

08.02.2018

Wiesbaden: Fisch-Frickel schließt nach fast 120 Jahren

Zum 28. Februar geht in Wiesbaden eine nahezu 120-jährige Tradition zu Ende: Martin Wiedmann und seine Mutter Luzie Wiedmann schließen das Fischgeschäft Fisch-Frickel an der Marktstraße. "Die Stadt ist einfach nicht mehr der Ort des Lebensmitteleinkaufs", beklagt Martin Wiedmann. Er sehe sein Geschäft als Opfer des Strukturwandels, zitiert das Wiesbadener Tageblatt den studierten Betriebswirt. Die Laufkundschaft habe gefehlt und die Zahl der Stammkunden reichte am Ende nicht mehr. Hinzu kämen hohe Kosten. "Wir zahlen allein 1.350 Euro für Wasser und rund 3.000 Euro für Strom im Monat", sagt Wiedmann. Im Geschäft gibt es allein vier Wasserbecken mit lebenden Hummern, Karpfen, Forellen, Saiblingen und Lachsforellen, im Keller stehen weitere Becken für die Hummer. Dabei ist Martin Wiedmann Eigentümer des Gebäudes, das nun verkauft werden soll. Doch "vermutlich wird hier kein Lebensmittelgeschäft mehr reinkommen". Gegründet im Jahre 1899, war Frickel seit 1939 in der Marktstraße ansässig. Aktuell beschäftigt das Geschäft noch gut ein Dutzend Mitarbeiter. Nicht betroffen von der Schließung ist die [Frickel GmbH & Co. KG](#) in Wiesbaden/Mainz-Kastel, die Wiedmanns Cousin Andreas Wiedmann betreibt und die Hotellerie, Gastronomie und Großküchen beliefert.

Lesen Sie hierzu auch im FischMagazin-Archiv:

20.12.2017 [Wiesbaden: "Fisch Palast" eröffnet in Biebrich](#)

29.01.2018 [Hamburg: Nur noch 55 Fischfachgeschäfte](#)

23.01.2018 [Schleswig-Holstein: GeschmaXpiraten errichten zweite Filiale](#)

© 2018 Fachpresse Verlag Hamburg